

**Bericht über die zwei Forschungsaufenthalte an der Frankreich-Bibliothek
des Deutsch-Französischen Instituts
13. - 17.01.2014 und 15. - 19.09.2014**

Im Rahmen des Nachwuchsförderprogramms verbrachte ich die Wochen vom 13. bis 17. Januar 2014 und vom 15. bis 19. September 2014 an der Frankreich-Bibliothek des Deutsch-Französischen Instituts (DFI) in Ludwigsburg. Die Recherchen für meine Doktorarbeit erwiesen sich als außerordentlich ergiebig und die Mitarbeiter der Frankreich-Bibliothek waren sehr freundlich, hilfsbereit und fachlich kompetent.

Meinen ersten Forschungsaufenthalt nutzte ich vordergründig für die Literaturrecherche. Bereits im Vorfeld wurde mir eine aussagekräftige Bibliographie-Liste erstellt, sodass ich die Zeit ab dem ersten Tag nutzen konnte. Außerdem erhielt ich zu Beginn eine Führung durch die Bibliothek und bekam die für meine Doktorarbeit relevanten Standorte gezeigt. Der Bestand der Frankreich-Bibliothek ist beachtlich, insofern ergab meine Literaturrecherche sehr viele Bücher, Buchbeiträge und Zeitschriftenaufsätze zu allen Themenbereichen. Bemerkenswert ist auch die Aktualität des Bestandes, die für das Thema meiner Doktorarbeit besonders wichtig war. In der Frankreich-Bibliothek ist alles sehr übersichtlich sortiert, sodass kaum Zeit bei der Suche der Bücher und Aufsätze verloren geht.

Während meines zweiten Aufenthalts legte ich den Schwerpunkt auf die Presserecherche. In der Pressedatenbank befindet sich eine große Anzahl an Artikeln aus den einschlägigen deutsch-, französisch- und englischsprachigen Zeitungen, die anhand von Systematiken geordnet sind. So war es mir möglich, innerhalb der einen Woche die entsprechenden Systematiken durchzugehen und von mehr als 4.000 Artikeln die relevanten Artikel herauszufiltern. Die Presserecherche lieferte mir wichtige Informationen für meine Dissertation. Während beider Aufenthalte konnte ich mich auch mit Herrn Prof. Dr. Uterwedde, stellvertretender Direktor des DFI, zu meiner Doktorarbeit austauschen. Er nahm sich viel Zeit und gab mir wertvolle Hinweise und Anregungen für mein weiteres Vorgehen.

Insgesamt waren die beiden Forschungsaufenthalte am DFI ein voller Erfolg und meine Erwartungen wurden vollends erfüllt. So konnte ich an einem Ort auf viele Quellen zugreifen, die ich andernfalls nur weitaus schwieriger erlangt hätte. Ich kann nur jeden zu einem Forschungsaufenthalt an der Frankreich-Bibliothek ermuntern, der eine BA-/MA-Arbeit oder Doktorarbeit im Themenfeld der deutsch-französischen Beziehungen und Europäischen Integration verfasst. Nicht zuletzt finde ich die Existenz des Stipendiums für Nachwuchsforscher sehr begrüßenswert und bin dem DFI sehr dankbar, dass ich von dem Nachwuchsförderprogramm profitieren konnte.